

ALUMNI ZHAW Dachorganisation

Neue Perspektiven dank der ZHAW

Roman Melliger wollte noch während seiner Lehre zum Elektroniker bei Siemens AG Militärpilot werden. Dies änderte sich jedoch mit einem negativen Sehtest und definitiv nach der Ausbildung am Technikum Winterthur. Er studierte dort drei Jahre Elektrotechnik. Seit dem 1. Dezember 2009 ist Roman Melliger Leiter Energiehandel beim EWZ, dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich.

Zum EWZ kam Melliger im Februar 2006 als Leiter Front Office. Dabei dienten ihm seine 16-jährige Berufserfahrung sowie seine mehrjährige Führungstätigkeit als solide Grundlage und ermöglichten ihm einen guten Start beim EWZ. «Oberstes Ziel des EWZ ist es, genügend Energie für die EWZ-Kundinnen und Kunden zur Verfügung zu haben. Erst an zweiter Stelle geht es um die Erwirtschaftung eines möglichst hohen Gewinnes», betont Melliger. Von den rund 4'500 Gigawattstunden, die das EWZ jährlich produziert, werden etwa 3'600 Gigawattstunden benötigt, um die Versorgung sicherzustellen. Den Rest verkaufen Roman Melliger und sein Team am Markt. Am 1. Dezember 2009 übernahm Roman Melliger nach dreimonatiger Einarbeitungszeit offiziell die Leitung des Energiehandels.

Sie studierten von 1986 bis 89 an der ZHAW. Haben Sie damals

erwogen, an einer anderen Fachhochschule zu studieren?
Neben Winterthur standen mit Buchs eine topmoderne und mit Rapperswil eine von den Vertiefungsrichtungen sehr breit ausgerichtete Fachhochschule zur Wahl. Da das moderne Buchs mir zu einseitig war, standen für mich schliesslich Rapperswil und die eher kon-

servative Winterthurer Fachhochschule zur Diskussion.
feld war mir wichtiger und mein Budget wurde weniger strapaziert.

Warum sind Sie Mitglied der Alumni ZHAW Engineering & Architecture?

Ich genoss eine gute Ausbildung an der ZHAW. Nach Abschluss meines Studiums trat ich der einstigen Ehemaligen-

Grillieren am Bodensee. Dann schwelgen wir in der gemeinsamen Vergangenheit. Übrigens: Letztes Jahr feierten wir das 20-jährige Jubiläum.

Was macht das EWZ für einen ZHAW-Absolventen interessant?

Das EWZ bewegt sich in einem dynamischen und spannenden Umfeld und bietet jungen ZHAW-Absolvierenden viele Möglichkeiten, um die erlernten theoretischen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen.

Was schätzen Sie am Arbeitgeber EWZ?

Das EWZ bewegt sich in einer sehr interessanten und spannenden Branche. Ein Vorteil bei uns im Energiehandel ist der Umstand, dass die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht so spezialisiert sind wie in anderen Unternehmen, was einem ein viel breiteres Spektrum gibt. In der heutigen Zeit ist auch der Umstand, dass das EWZ als Arbeitgeber eine hohe Arbeitsplatzsicherheit bieten kann, hoch zu werten.

Welchen Tipp geben Sie ZHAW-Absolvierenden für die erste Stellensuche?

Wichtig ist es, dass man eine Branche auswählt, welche einem zusagt. Die erste Stelle muss keinen Zeithorizont von zehn Jahren haben. Wenn sie gefällt, warum nicht. Ansonsten darf eine Planung auch lediglich drei bis fünf Jahre umfassen. Bedürfnisse und Ziele können sich im Verlauf der Jahre ändern.

Was ist der Unterschied zwischen dem Energiehandel und



«Ich will Militärpilot werden», war Roman Melliger überzeugt. Heute leitet der 45-Jährige den Energiehandel vom EWZ.

Welcher Faktor war für Ihre Wahl zu Gunsten der ZHAW entscheidend?

Es war ein rein praktischer Entscheid. Ich wohnte damals bei meinen Eltern in Bronschhofen (SG) und der Weg nach Winterthur war kürzer. Rapperswil wäre mit pendeln nicht gegangen und den Wohnort wechseln wollte ich zu diesem Zeitpunkt nicht. Mein soziales Um-

vereinigung des Technikums Winterthur ETW bei. Es ist für mich selbstverständlich, der Alumni ZHAW anzugehören und Ausdruck eines Payback. Zudem schätze ich, dass sich der Branchenverband für unseren Berufsstand einsetzt.

Wie sind Ihre heutigen Verbindungen zur ZHAW?
Eher passiv. Ich bezahle jährlich meinen Mitgliederbeitrag. Zudem treffe ich mich jährlich mit fünf Studienkollegen zum

dem Handel mit erneuerbaren Energien?

Beim Energiehandel bewegen wir uns in einem reifen Markt. Der Markt ist sehr transparent. Beim Handel mit erneuerbaren Energien ist der Markt nach meiner Einschätzung noch nicht so transparent und die gehandelten Mengen geringer, da auch weniger Player am Markt sind. Dies wird sich aber sicher in den nächsten Jahren ändern.

Wie hat sich der Energiehandel seit der Liberalisierung verändert?

Die Abwicklung ist wegen der neu eingeführten Systemdienstleistungen komplexer geworden. Die zu gewährleistende

Netzstabilität fordert vermehrt Weitsicht und Mehraufwand. Zudem gibt es mehr Player auf dem Markt.

Beeinflusst der Ölpreis den Strompreis?

Ja, aber eher im mittel- und langfristigen Bereich. Im Kurzfristbereich spielt die Windproduktion eine grosse Rolle. Dies erstaunt eigentlich nicht, wenn man bedenkt, dass in Deutschland die installierte Windleistung mehr als der Leistung von zwanzig Kernkraftwerken entspricht.

Das Interview mit Roman Melliger führte Eva Neu vom EWZ.

EWZ, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich.

Das EWZ ist das grösste städtische Stromversorgungsunternehmen in der Schweiz und zählt zu den zehn grössten Schweizer Elektrizitätswerken. Es ist eines der wenigen, das Strom produziert, transportiert und verteilt. Gut 1'000 Mitarbeitende, davon 100 in Graubünden und 37 Lernende, kümmern sich um gut 220'000 Kunden (24'000 KMU und 1000 Grosskunden). Jährlich werden etwa 420'000 Zähler abgelesen und 1,6 Mio. Rechnungen versandt. Die Energieproduktion beträgt in eigenen und in Partnerwerken rund 4,5 Mrd. KWh/a, davon werden 60 Prozent in der Stadt Zürich verbraucht. Mit verschiedenen Strom-, Netz- und Telecom-Produkten und Energiedienstleistungen werden die Kundinnen und Kunden unterstützt.

Breit vernetzt auf XING

Die Serie über Organisationen an der ZHAW fährt diesmal ins Netz. Denn auch virtuell sind Vernetzungen möglich – wie Beispiele auf Xing und sogar auf Facebook zeigen.

Seit Dezember 2007 betreiben die Alumni ZHAW zusammen mit den Alumni CRM SCHWEIZ auf XING.com eine gemeinsame Gruppe. Die Gruppe steht Studierenden, Mitarbeitenden, Dozierenden und Alumni der ZHAW gleichermassen offen. Die Mitgliedschaft in dieser

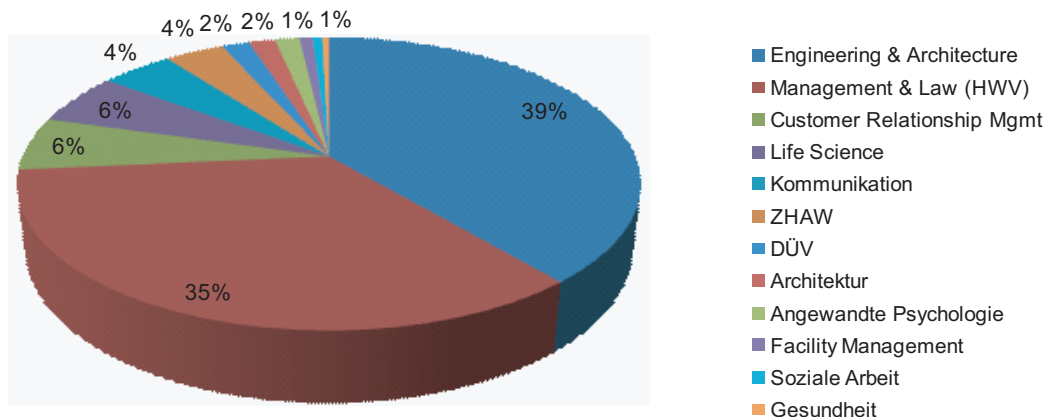
Gruppe ist freiwillig und kostenlos. Neben dem Bezug zur ZHAW ist ein Profil auf XING.com Voraussetzung für die Mitgliedschaft. Die Mitglieder stammen aus allen Departementen der ZHAW. Neben den Ingenieuren bilden die Betriebsökonominnen und

Paralegals den zweitgrössten Fachbereich. Mitglieder aus den Bereichen CRM und Life Sciences bilden weitere grössere Untergruppen. Die Gruppe dient zum einfachen und unkomplizierten Networking auf XING und zum gegenseitigen Informationsaustausch. Mittlerweile sind 183 Beiträge gepostet worden. Sie werden seit Januar 2010 durch einen RSS-Feed (really simple syndication) der ZHAW ergänzt. Die Mitglieder können durch periodische Newsletter und Event-Einladungen am Alumni-Leben teilnehmen.

Eine der wichtigsten Alumni-Gruppen auf Xing

Die Gruppengrösse ist bereits auf über 850 Mitglieder angewachsen und wächst um gut 8 Prozent pro Quartal. Bezüglich der Stellung der Gruppenmitglieder zeigt sich ein klares Bild. Die Mehrheit, rund zwei Drittel, sind als Angestellte tätig. In lei-

Mitgliederverteilung Alumni ZHAW XING-Gruppe Januar 2010



tender Stellung sind 22 Prozent tätig. Dies entspricht ziemlich genau der Verteilung aus anderen Umfragen, wie Lohnumfragen etc. Erwähnenswert ist die relativ hohe Anzahl von Unternehmern/CEO's (56 Personen) unter den ZHAW Alumni in dieser Gruppe. Normalerweise ist diese Zielgruppe nicht auf Social

Networks präsent und pflegt ihre Netzwerke in exklusiveren, traditionellen Umfeldern. Die Alumni-ZHAW-Gruppe gehört mittlerweile zu den grössten und wichtigsten Schweizer Alumni-Gruppen auf XING. Seit kurzem betreibt die Alumni ZHAW auch eine entsprechende Fan-Seite auf Facebook.

Daniel Aebischer



Absolvententag der ZHAW – ein Tag von Studierenden für Studierende

Am 17. März 2010 findet der Absolvententag der ZHAW zum 11. Mal statt. Dieser Anlass ist der ideale Treffpunkt für Studierende und Unternehmen. Rund 90 Unternehmen werden dieses Jahr in den Eulachhallen vertreten sein. Die Alumni ZHAW wird wieder mit einem Stand vor Ort sein, den sie in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit Canon und EWZ betreibt.



Studierende bereiten ihre Berufskarriere vor.

Auch dieses Jahr ist es am Absolvententag ZHAW möglich, professionelle Fotos für den eigenen Lebenslauf machen zu lassen. Profi-Fotografen sorgen dafür, dass die Portraitierten ins richtige Licht gerückt werden. Die ebenfalls anwesende Make-up-Artistin wird für den schönen Teint sorgen. Nach dem grossen Ansturm im letzten Jahr werden 2010 zwei Fotografen vor Ort sein, um die rund 350 Portraitwilligen bedienen zu können. Jeder Studie-

rende wird die Daten seines Portraits auf einem gesponserten USB-Stick mitnehmen können. Eine weitere Dienstleistung für die Studierenden ist der CV-Check: Profis prüfen die Bewerbungsunterlagen und geben praktische Tipps.

Ratschläge fürs Berufsleben

Die Alumni der ZHAW berät ihre zukünftigen Kolleginnen und Kollegen in Sachen Bewerbung und Einstieg ins Berufsle-

ben. Wer Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsprozess hat, am Alumnistand gibt's Tipps und Auskünfte. Ebenfalls wird das Who's Who unserer Organisation abgegeben. Dieses umfassende Verzeichnis soll den angehenden FH-Absolventinnen und -Absolventen nach dem Absolvententag ZHAW helfen, Kontakte zu Firmen zu finden oder Informationen über Unternehmen zu erhalten.

Das Projektteam – alles Studierende

Der Absolvententag der ZHAW wird auch dieses Jahr durch ein Team von aktiven Studierenden organisiert und realisiert. Punkto Professionalität steht dieser Anlass ähnlichen Veranstaltungen in nichts nach. Trotz der Wirtschaftskrise hat es das Team auch dieses Jahr geschafft, rund 90 Unternehmen zu akquirieren und damit einen grossen und attraktiven Absolvententag ZHAW auf die Beine zu stellen. Möglich wird dieser erfolgreiche Anlass nicht nur durch das Engagement des Projektteams, sondern auch durch die Unterstützung seitens der Dozierenden, der ZHAW, der teilnehmenden Unternehmen und nicht zuletzt, durch die rege Teilnahme der Studierenden.

Preisverleihung

Am Absolvententag ZHAW wird auch die Prämierung und Preisverleihung des Fotowettbewerbs stattfinden, der durch EWZ, Canon und Alumni ZHAW durchgeführt wurde.

Roberto Bretscher

Auswahl von Events der ALUMNI ZHAW 2010 (Stand 10.2.2010)

 www.alumni-zhaw.ch

Basisverein	Datum	Zeit	Ort	Art des Anlasses	Inhalt des Anlasses	Anmeldung	Offen nur für Fachverein	Offen für gesamt ALUMNI	Bemerkungen
ALUMNI ZHAW	17.03.2010		Winterthur	Absolvententag 2010					
E&A	18.03.2010		Rieter, Winterthur	34. Mitgliederversammlung		x	x		
SML	1. Quartal 10			Businesslunch zu einem aktuellen Wirtschaftsthema					
columni	März			Podiumsgespräch Wissenschaftsjournalismus					
SML	März / April			Workshop Persönlichkeitsentwicklung					
SML	28.04.2010			GV mit Rahmenprogramm					
S&K	April			Kulturevent	Besichtigung	ja	ja		
columni	Mai			Anlass Fokus Public Relations					
S&K	Mai			Erfahrungsaustausch-Event	Austausch, Erfahrungen beim Berufseinstieg weitergeben			Fachverein + IUED-Stud.	
E&A	Mai	Tagesausflug	Genf	Besuch Cern		x	x		geplant
FRM	Jun 10			GV mit speziellem Rahmenprogramm					
E&A	18.06.2010		Winterthur	Homecoming-Day E&A	Nacht der Technik, Diplomumzug			x	
S&K	Sommer			Plauschevent		ja	ja		
SML	Sommer			Historischer Stadtrundgang in Winterthur					
columni	August			Summer-Event					
columni	September			Anlass Fokus Medien					
columni	September			JO-Diplomfeier JO'07 Verleihung Columni-Award					
E&A	September			ZHAW Technologietag		x		x	
columni	Oktober			Verleihung Columni-Executive-Preis «Beste Masterarbeit»					
E&A	Oktober		Dübendorf	Besuch Archeopterix (Piccard)		x	x		geplant
SML	3. Quartal 10			Businesslunch zu einem aktuellen Wirtschaftsthema					
S&K	21.10.2010			Diplomfeier IUED					
columni	November			Generalversammlung und Anlass mit Fokus					
S&K	November			Informationsevent	wahrscheinlich Referat				
SML	05.11.2010			Homecoming Day SML					

ALUMNI ZHAW Mitgliederservices

Alumni ZHAW-Mitglieder profitieren von Vorteilen

Alumni ZHAW bietet als Dachorganisation den Mitgliedern verschiedene Dienstleistungen und Vergünstigungen an. Nachfolgend eine Übersicht. Detaillierte Informationen auf der Internetseite www.alumni-zhaw.ch.

Wissen mit Rabatt

- Mitglieder erhalten fünf Prozent Rabatt auf das gesamte Bildungsangebot der ZHAW (www.zhaw.ch).
- Die Kurse der Nonprofit-Organisation Business Tools AG

(ein Spin-off der ETH) stehen ebenfalls zu einem Spezialpreis zur Verfügung. www.btools.ch

- Sprachtraining weltweit mit Boa Lingua zu Spezialkonditionen:
Kontakt:
Boa Lingua BusinessClass,
www.businessclass.ch

Einkaufen mit Rabatt

- Zehn Prozent bei Büro Schoch in Winterthur:
Beim Einkauf gewährt Büro Schoch zehn Prozent Rabatt. (Mitgliedschaft Alumni ZHAW erwähnen).

Qualitätsübersetzung mit Rabatt

Zehn Prozent Rabatt für den ersten Übersetzungsauftrag bei der Agentur des Alumni ZHAW Basisvereins DÜV (Dolmetscher- und Übersetzervereinigung Zürich). Bitte ZHAW-Alumni-Mitgliedschaft bei der Auftragserteilung erwähnen. Kontakt: www.duev.ch oder Telefon 044 360 30 30.

Kostenlose Rechtsauskunft

Manchmal reicht eine kurze Rechtsauskunft, um herauszufinden, ob man im Recht ist oder nicht. Hier hilft unsere

Rechtsauskunft mit RA Dr. iur. Harry Nötzli. Er ist erreichbar unter Wyler, Wolf, Nötzli, Wüstiner, Rechtsanwälte, Stadthausquai 1, 8022 Zürich, Telefon +41 44 212 70 70, www.wnw.ch. Zusammenfassungen über arbeitsrechtliche Themen von Harry Nötzli sind unter www.alumni-zhaw.ch/files publiziert.

Fragen oder Anregungen zu den Dienstleistungen der Alumni ZHAW?

Kontakte sehr erwünscht unter info@alumni-zhaw.ch oder Telefon 052 203 47 00.

Roberto Bretscher

Adressliste und Kontakte ALUMNI-Organisationen der ZHAW

Dachorganisation

ALUMNI ZHAW
Shared Service Center Tanja Blättler
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
info@alumni-zhaw.ch
www.alumni-zhaw.ch

ALUMNI ZHAW DÜV
Sekretariat Jutta Föhr
Lindenbachstrasse 7
8042 Zürich
T 044 360 30 22
jutta.foehr@duev.ch
www.duev.ch

ALUMNI ZHAW Gesundheit
Jürg Waibel
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
gesundheit@alumni-zhaw.ch
www.gesundheit.zhaw.ch/alumni

VSZHAW
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
vszhaw@zhaw.ch
www.vszhaw.ch

Stiftung ZHAW
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 058 934 66 55
info@stiftungzhaw.ch
www.stiftungzhaw.ch

Fachvereine

ALUMNI ZHAW Engineering
& Architecture
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
info@etw.ch
www.etw.ch

ALUMNI ZHAW
Fundraising Management
Sekretariat Tanja Blättler
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
fundraising@alumni-zhaw.ch
www.alumni-zhaw.ch/frm

Columni
Sekretariat Annina Stoffel
c/o Institut für Angewandte Medien-
wissenschaft ZHAW
Theaterstrasse 15c
T 058 934 61 28
info@columni.ch;
annina.stoffel@zhaw.ch
www.columni.ch

ALUMNI ZHAW School of
Management and Law
Sekretariat Jürg Waibel
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
postmaster@gzbhvw.ch
www.gzbhvw.ch

ALUMNI ZHAW Managed Health Care
Sekretariat Melanie Aeberhard
St. Georgenstrasse 70
8401 Winterthur
T 058 934 76 47
melanie.aeberhard@zhaw.ch
www.alumni-zhaw.ch/
managedhealthcare

ALUMNI ZHAW Arts Management
Kurt Diggelmann
Neubrunnenstrasse 84
8050 Zürich
T 078 623 70 40
info@alumni-artsmanagement.ch
www.alumni-artsmanagement.ch

ALUMNI ZHAW Engineering & Architecture

Zielgruppenorientierte Betreuung für E&A-Alumni

Der Vorstand der Alumni ZHAW E&A hat sich im Herbst 2008 entschlossen, einen neuen Business-Plan bis 2014 zu erstellen. Das Ziel ist, den Organisationsgrad bis 2014 von derzeit 20 % der Alumni auf über 40 % zu steigern.

Das Geschäftsmodell geht neu von drei Mitgliedergruppen von Alumni aus (siehe Abb. 1):

- Alle Abgänger der ZHAW-Departemente T, A und N sind Alumni und werden durch regelmässige Informationen langfristig (eNewsletter) an die Alumni ZHAW E&A gebunden («passive Mitgliedschaft»). Diese Gruppe hat

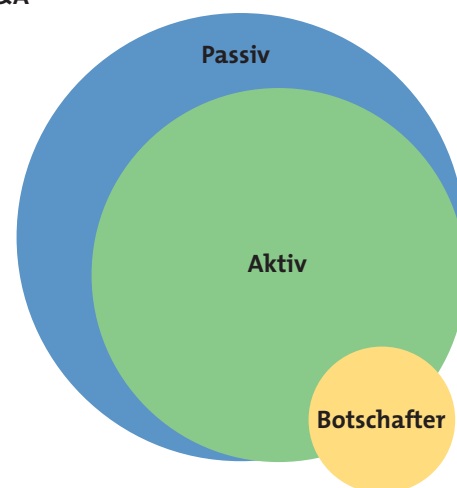
keinen Anspruch auf weitere Dienstleistungen.

- Zahlende Mitglieder («aktive Mitgliedschaft») erhalten wie bisher den vollen Leistungsumfang der Mitgliedschaft in der Alumni ZHAW E&A.
- Botschafter («Ambassadors»): Ein exklusiver Kreis von verdienten und einflussreichen Alumni bildet diese Gruppe, zusammen mit Departements- und Studiengangleitern der ZHAW und weiteren Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik. Die Gruppe dient zur Profilbildung der Alumni ZHAW E&A und unterstützt die Bestrebungen, die Mitgliederzahlen zu steigern. Des Weiteren sollen die Ambassadors die ZHAW inkl. Stiftung unterstützen.

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Alumni gerecht zu werden, werden diese neu nach Zielgruppen betreut:

- Students: Studierende der ZHAW-Departemente T, A und N (1. bis 3. Studienjahr) inkl. Master-Studiengänge

Neue Einteilung der Alumni E&A in drei Mitgliedergruppen



- Young Professionals: Alumni bis max. 35 Jahre alt
- Professionals: Alumni von 35 bis 65 Jahren
- Golden Agers: Alumni ab 65 Jahren
- Ambassadors

Der Vorstand der Alumni ZHAW E&A hat sich nun dementsprechend umorganisiert und neue Ressorts geschaffen. Ebenfalls verstärkt werden sollen die allgemeine Kooperation mit den Departementen T, A und N der ZHAW und die externen Partnerschaften. Der Ausbau der Geschäftsstelle zur administrativen und operativen Entlastung des Milizvorstandes soll weitergeführt und

durch die Partnerschaft mit der ZHAW abgesichert werden. Die statutarisch festgelegten Ziele der Alumni ZHAW E&A bleiben bestehen. Dies sind die Information und Vernetzung der Mitglieder, die Förderung der ZHAW, die Vertretung der Mitglieder in der Bildungs- und Standespolitik und das Anbieten von weiteren Leistungen wie Vergünstigungen und Rabatte. Als neue Aktivität soll ein «Career Center» geschaffen werden. Mittels diesen Strukturen sollen dem Mitglied bis 2014 diverse Leistungen im Bereich Karriere, Coaching und Entwicklung angeboten werden können.

Daniel Aebischer

Leitbild Alumni ZHAW Engineering & Architecture

Wir erachten zufriedene und engagierte Mitglieder als unser grösstes Ziel.

Wir wollen den Absolvierenden der ZHAW Departemente T, A und N eine aktive und moderne Organisation bieten, welche die Traditionen achtet und Identität stiftet.

Wir sind offen für Veränderungen. Wir wollen diese pragmatisch und eigenständig mitgestalten.

Wir sind bestrebt, eine transparente und offene Informationspolitik zu betreiben.

Wir erachten das Bilden von Netzwerken unter den Absolvierenden der ZHAW Dept T, A und N als ausgesprochen wichtig. Wir wollen deshalb die Möglichkeit bieten, unkompliziert Kontakte zu knüpfen.

Wir verwenden in der Korrespondenz mit den Mitgliedern konsequent das respektvolle «Du».

Wir wollen mit der ZHAW und unseren Partnerorganisationen eine freundschaftliche und konstruktive Partnerschaft pflegen.

Wir verpflichten uns, für ausgewogene Finanzen und hohe Qualität zu sorgen. Effizienz und Professionalität zeichnet unser Handeln aus.

ALUMNI ZHAW DÜV

Wider den Wildwuchs bei Übersetzungsfirmen

Die Qualitätssicherung ist im Vorstand und in den Kommissionen der DÜV seit einiger Zeit ein Thema. Die Qualitätsstandards der Norm EN/DIN/SN 15038 dienen als wichtige Grundlage für die Umsetzung der Qualitätssicherungsziele der DÜV.

Am 27. November 2009 lud LinQua (Schweizerischer Verband für Qualitäts-Sprachendienstler) zu einem Workshop und einer Informationsveranstaltung über die Qualitätssicherung für Übersetzungsdienstleister ein. Die DÜV war durch ein Vorstandsmitglied und den Geschäftsleiter vertreten. LinQua wurde im Frühjahr 2009 mit dem Ziel gegrün-

det, die Qualität von Übersetzungsdienstleistungen auf einen klar definierten, für den Kunden nachvollziehbaren und international anerkannten Qualitätsstandard anzuheben, den Übersetzerberuf und sein Ansehen zu fördern und die Aus- und Weiterbildung von Übersetzerinnen und Übersetzern aktiv zu unterstützen. Als Verbandsmitglieder sind jene Übersetzungsdienstleister willkommen, die sich verpflichten, ihre Agentur oder ihr Unternehmen innerhalb von drei Jahren entsprechend der Europäischen Norm EN 15038 zertifizieren zu lassen. Die EN 15038 war ursprünglich als DIN-Norm geschaffen und später in eine Europäische Norm überführt worden, die auch für die Schweiz gilt. Sie wurde kürzlich als Schweizer Norm SN 15038 in das Schwei-



Blick in den LinQua-Workshop

zer Normenverzeichnis aufgenommen.

Ein Mittel, um sich von der Masse abzuheben

Der erste Teil des Workshops diente der ausführlichen Einführung in die Norm EN 15038.

Enrique López-Ebri, der massgebend an der Ausarbeitung der Norm 15038 beteiligt war, wies gekonnt und überzeugend auf die Vorzüge einer Qualitätssicherung nach einem international anerkannten Standard im Bereich der Übersetzungs-

dienstleistungen hin, in dem gegenwärtig ein wahrer «Wildwuchs» vorherrscht. Dies zeigt sich insbesondere durch unseriöse Werbung wie: «Wir übersetzen Texte aus allen Fachgebieten und in alle Sprachen!» Überdies tobt ein ruinöser Preiskampf, der immer groteskere Formen annimmt. Enrique López-Ebri ist über-

zeugt, dass die Qualitätssicherung daher nicht als ein von aussen aufgezwungenes Übel angesehen werden darf, sondern ein durch puren Egoismus geprägtes Handeln sein muss, um sich für den Kunden nachvollziehbar und zum eigenen wirtschaftlichen Vorteil von der Masse abzuheben. Im zweiten Teil des Workshops wurden

die praktischen Anforderungen an die Abläufe und Prozesse zur Erfüllung der Norm sowie die Zertifizierung behandelt.

Beitritt zu LinQua ist eine Option

Die Qualitätssicherung ist im Vorstand und in den Kommissionen der DÜV seit einiger Zeit ein Thema, und der Vorstand

wird sich in nächster Zeit intensiv mit der Frage eines Beitritts zu LinQua und den sich daraus ergebenden Konsequenzen befassen müssen. Unabhängig von der Entscheidung wird die EN 15038 als wichtige Grundlage bei der Umsetzung der Qualitätssicherungsziele der DÜV dienen.

Ernst Schmid

ALUMNI ZHAW Fundraising Management

Wie ein Parlament zu Spenden verhilft

Das Spendenparlament und dessen Zukunftsaussichten waren das Thema am diesjährigen Treffen der Alumni ZHAW Fundraising Management.

Wie bereits in den Jahren zuvor hat der Vorstand des Fundraising Alumni ZHAW, bestehend aus Christine Köhli, Silvia Nigg Morger, Markus Anderegg, Alumni-Mitglieder und Studierende zu einem wie gewohnt spannenden Abend eingeladen. Am 5. November 2009 fand das jährliche Treffen des Fundraising Management Alumni statt. Zu den Gästen gehörten auch Bruno Seger, Leiter des Zentrums für Kulturmanagement und Programmleiter des Diplomlehrgangs Fundraising Management, sowie Leticia Labaronne, die neue Studienleiterin des Kurses.

Entscheide mit besserem Gefühl treffen

Die Arbeit des Zürcher Spendenparlaments war das diesjährige Thema des Treffens. Das Zürcher Spendenparlament



Ein gelungener Abend der Fundraising Alumni ZHAW zum Thema Zürcher Spendenparlament

(ZSP) unterstützt im Grossraum Zürich kleinere und grössere soziale und kulturelle Projekte, die der Integration dienen. Es wurde nach dem Vorbild des Hamburger Spendenparlaments gegründet und ist das erste seiner Art in der Schweiz. Ins Leben gerufen hat es Pfarrer Christoph Sigrist im Jahr 2006. Rosmarie Oetike, die Referentin und Vizepräsidentin des ZSP, berichtete in einem Kurzreferat vom Reiz des Zürcher Spendenparlaments. Er bestehe darin,

dass Menschen zusammenkommen und über Projekte debattieren, um dann mit einem viel besseren Gefühl entscheiden zu können. Im Zürcher Spendenparlament treffen sich diejenigen, die über ausreichend Mittel verfügen und spenden für jene, die auf ihre Unterstützung angewiesen sind. Im Anschluss an das Referat von Rosmarie Oetike ergab sich eine Debatte über Zukunftsaussichten und das Modell des Spendenparlaments.

Kontakte zwischen Studierenden und Erfahrenen

Insbesondere für Studierende des aktuellen Diplomlehrgangs Fundraising Management war dieser Anlass eine gute Chance, mit erfahrenen Vertreterinnen und Vertretern im Bereich Fundraising in Verbindung zu treten und sich so neue Perspektiven sowie fundiertes Insider-Wissen zu verschaffen.

Leticia Labaronne

ALUMNI ZHAW Columnn

«Die Uniformität der Meinungen ist im Vormarsch»

Zur diesjährigen Columnn-Generalsammlung war der Journalist und Medienforscher Roger Blum eingeladen. Im Anschluss an die Vereinsformalitäten sprach er über die Defizite im Schweizer Mediensystem.

Carl Hirschmann und seine dunklen Lüste dominierten tagelang die Titelseiten von Pendlerzeitungen. Warum? Vielleicht, weil er fotogen lächeln kann, vielleicht ist die jüngste Wende in seiner Biografie besonders gut erzählbar. Wie so oft fehlt es jedoch auch bei dieser Geschichte an Ernsthaftigkeit. Selbst Roger Blum würde kaum eine bessere Begründung für Titelgeschichten dieser Art finden. Für ihn haben die Medien ihren Beitrag an eine funktionierende Gesellschaft zu leisten, das Zerpflücken von Partygestalten gehört da höchstens am Rande mit dazu. Trotzdem lesen wir solche Geschichten. In unserer Medienlandschaft lassen sich einige Defizite ausmachen.



Roger Blum:
«Der publizistische Wettbewerb stirbt.»

Bild: Annina Stoffel

Blum sammelte deren neun und sprach im Anschluss an die diesjährige Vorstandssitzung von Columnn darüber.

Zustand der Medien nicht mehr optimal

Als ehemaliger Leiter des Institutes für Kommunikations-

und Medienwissenschaft der Universität Bern (ikmb) und langjähriger Journalist kennt Blum die Spitzen und Täler der Schweizer Medienlandschaft. Er weiss von deren Eigenheiten und verfolgte die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte genau. An der Generalsammlung zog er eine Zwischenbilanz: Ausgehend von einem Optimalzustand – in dem Medien eine ihnen zugeordnete Funktion wahrnehmen – benannte er die Abweichungen vom Ideal. Anschliessend machte er sich auf die Suche nach Gründen für diese Abweichungen und stiess dabei auf neun Defizite. Den Akteuren warf er Opportunismus vor. Er stellte das Sterben des publizistischen Wettbewerbes fest und beklagte den (auch medial spürbaren) Röstigraben. Weiter

hielt Blum fest, dass der heutige Journalist über weniger historisches Wissen verfüge als früher, sich und seine Zunft nicht reflektiere und allgemein gerne intransparent arbeite. Seinen Arbeitsplatz teile er mit Vorliebe gleich mit dem Verleger und publiziere gerne unausgekochte Thesen anstelle von sorgfältig recherchierten Fakten.

Der Kritik fehlt die Leidenschaft

Blums Medienkritik reichte weit. Sie war gleichermaßen Gesellschaftskritik, Organisationskritik, Kulturkritik und mehr. Er will Platz schaffen für funktionierende Medien, legte gewissermassen die Negativpause eines journalistischen Manifestes vor. Seine Argumente waren fein ausgearbeitet, sauber formuliert und textnahe vorgetragen. Leider aber blieb er bei Argumenten und verzichtete auf Empirie. Obwohl er an der Quelle von empirischen Daten wäre, nein, als Direktor des ikmb gar die Quelle selbst. Auch konzentrierte er sich derart stark aufs genaue Argumentieren, dass die Leidenschaft am kritisch sein in den Hintergrund geriet. Nur in kurzen Nebensätzen zeigte er während seines Referats Streitlust, praktisch gar nie wurde er polemisch. Doch ist es nicht genau diese Form von Sinnlichkeit (und auch Selbstvergessenheit), die die Lektüre von kritischen Texten, Manifesten und Rezensionen bereichern? Steckt nicht genau darin ein Teil des Lohnes für das Bearbeiten ernsthafter Fragen?

Pascal Christoph Tanner

Neue Präsidentin gewählt

Zur Columnn Generalsammlung: Jasmina Ritz wurde einstimmig zur neuen Präsidentin der Ehemaligenorganisation der Absolventinnen und Absolventen des Instituts für Angewandte Medienwissenschaft IAM gewählt und löst somit Martin Läderach ab. Dieser bedankte sich herzlich für das Vertrauen, das ihm von allen Seiten während seiner Präsidentschaft entgegengebracht wurde. Während die Mitgliederzahl jährlich ansteigt und voraussichtlich nächstes Jahr die 500er Marke durchbrechen wird, bleibt der Mitgliederbeitrag weiterhin bei 90 Franken.



David Ammann

(39), tritt am 1. April seine neue Stelle als Stadtschreiber und Geschäftsleiter der Stadtverwaltung Dübendorf an. David Ammann hat nach seiner KV-Lehre auf einer Gemeindeverwaltung an der HWV studiert und seine Ausbildung als Betriebsökonom FH abgeschlossen. An der ZHAW hat er Lehrgänge zum dipl. Verwaltungsmanger/dipl. Gemeindefschreiber und ein CAS in Politischer Kommunikation absolviert.

Nach beruflichen Stationen auf einem Steueramt, in einer Unternehmensberatung und bei der Finanzverwaltung des Kantons Zürich war er neun Jahre lang als Gemeindefschreiber und Leiter der Gemeindeverwaltung in Dürnten tätig.

David Ammann ist verheiratet und Vater zweier Kinder im Alter von sieben und fünf Jahren.



Roger Müller

(53) arbeitet seit Ende 2009 als Director Worldwide Human Resources im operativen Headquarter bei Vasco Data Security International GmbH in Zürich. Roger Müller hat eine kaufmännische Ausbildung absolviert, sich im Vorgesetzenseminar IAP und im Personalmanagement am IAP der ZHAW weitergebildet. Im Jahr 2007 hat er den Master of Advanced Studies in International HR Management an der ZHAW abgeschlossen.



Anna Hofmann

(28) hat als Unternehmenskommunikatorin zur Ameos Gruppe, einem Gesundheitsdienstleister im deutschsprachigen Raum gewechselt. Sie ist verantwortlich für die Konzeption der Corporate Communications der Gruppe, für Auftritte an Messen, Kongressen sowie die Redaktion der Mitarbeiterzeitschrift. Hofmann hat ihr Bachelorstudium in Journalismus und Organisationskommunikation 2006 an der ZHAW abgeschlossen.



Clifford Padevit

(36) ist neu für die Berichterstattung der Zeitung «Finanz und Wirtschaft» aus der Londoner City verantwortlich, dies nach Tätigkeiten bei Credit Suisse und bei der Schweizerischen Depeschagentur. Als London Korrespondent wird er ein Auge auf den Finanzplatz der City werfen und über Trends in der britischen Wirtschaft berichten. Clifford Padevit studierte Betriebsökonomie an der ZHAW, vormals HWV, und schloss 1999 ab.



Nadia Fäh

(31) ist seit Anfang Januar neue Chefredaktorin von Radio Zürisee. Sie begann ihre Laufbahn 2002 als Redaktions-Praktikantin beim Seesender während ihres Studiums an der ZHAW. Seit ihrem Abschluss in der Studienrichtung Journalismus und Organisationskommunikation arbeitete sie als Redaktorin. Vor 2 Jahren wurde sie zur stellvertretenden Chefredaktorin befördert.



Lukas Herzog

(26) ist neu als Kommunikationsfachmann bei Comexperts AG tätig. Comexperts bietet den Kunden Dienstleistungen in den Bereichen Medientraining, Textkreation, Corporate Language, Media Relations, Auftritts- und Präsentationstraining sowie Krisenkommunikation an. Herzog hat 2009 den Bachelor in Journalismus und Organisationskommunikation an der ZHAW abgeschlossen.



Stephanie Hug

(25) hat im Februar die Verantwortung für alle Pressebelange von Walt Disney in der Schweiz übernommen. Sie besorgt die Pressearbeiten rund um die Disney-Filme, koordiniert PR-Massnahmen und pflegt den Kontakt zu Journalisten. Hug hat 2008 den Bachelor in Kommunikation an der ZHAW abgeschlossen. Vor Disney war sie im Hochschulmarketing tätig.

**Job gewechselt?
Lassen Sie es uns wissen.**

► zhaw-impact@zhaw.ch
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Mai 2010

Impressum

Herausgeber:

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur und ALUMNI ZHAW

Redaktionsleitung:

Armin Züger (Chefredaktor)
Silvia Behofsits (Projektleitung)
Claudia Gähwiler

Redaktionsteam:

Roberto Bretscher (ALUMNI ZHAW); Hubert Mäder (Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen); Florian Lippuner (Gesundheit); Christa Stocker (Angewandte Linguistik); Birgit Camenisch (Life Sciences und Facility Management); Michal Tocek (Angewandte Psychologie); Adrian Stitzel (Soziale Arbeit); Uta Bestler (School of Engineering); Bettina Deggeller (School

of Management and Law); Liliana Baumann (Finanzen & Services)

Redaktionelle Mitarbeit:

Uta Bestler, Franziska Egli, Markus Gisler, Andreas Güntert, Tina Hafen, Karin Kofler, Adrian Stitzel, Neva Waldvogel

Fotos:

Conradin Frei, Hannes Heinzer, Studenten der Zürcher Hochschule der Künste

Kontakt:

ZHAW-Impact, Redaktion, Postfach, 8401 Winterthur; zhaw-impact@zhaw.ch, Tel. 058 934 71 47

Inserate:

Kretz AG, 8706 Feldmeilen impact.annoncen@kretzag.ch, Tel. 044 925 50 60

Druck:

Zollikofer AG, St. Gallen

Auflage: 28 000

ZHAW-Impact erscheint viermal jährlich.

Nächste Ausgabe:

9. Juni 2010

Zusätzliche Exemplare können bestellt werden bei:

zhaw-impact@zhaw.ch, Tel. 058 934 71 47

Die aktuelle Ausgabe als pdf:

www.zhaw.ch/zhaw-impact

Wir bilden Persönlichkeiten.



24 Bachelorstudiengänge, 8 konsekutive Masterstudiengänge und diverse Weiterbildungsmöglichkeiten: Sie wählen an der ZHAW zwischen Studiengängen aus den Bereichen Architektur und Bauingenieurwesen, Gesundheit, Sprache und Kommunikation, Life Sciences, Facility Management, Angewandte Psychologie, Soziale Arbeit, Technik und Informatik sowie Wirtschaftsrecht und Management.

Besuchen Sie uns an den folgenden Bildungsmessen und erfahren Sie mehr über unser breites Aus- und Weiterbildungsangebot:

Zürcher Bildungsmesse ZBM, Hauptbahnhof Zürich

Mittwoch, 24. März bis Freitag, 26. März 2010,
www.zwm.ch

Ostschweizer Bildungsausstellung OBA, Olma Messen St. Gallen

Freitag, 3. bis Sonntag, 5. September 2010,
www.oba.sg

Berner Ausbildungsmesse BAM, BEAexpo Bern

Freitag, 10. bis Sonntag, 12. September 2010,
www.bam.ch

Basler Berufs- und Bildungsmesse, Messezentrum Basel

Donnerstag, 14. bis Samstag, 16. Oktober 2010,
www.basler-berufsmesse.ch

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Hochschulsekretariat
Technikumstrasse 9, 8401 Winterthur
Telefon +41 58 934 71 71, Fax +41 58 935 71 71
info@zhaw.ch, www.zhaw.ch



130'000 to kick your startup

Explore the business potential of your technology

Are you doing innovative research? Ever considered exploring the market potential of your application? venture kick provides you with CHF 130'000, support and network of investors to kick-start your own company.

Get your kick: www.venturekick.ch

venture kick is a fully private initiative supported by:

— **GEBERT RÜF STIFTUNG** —
WISSENSCHAFT.BEWEGEN

ERNST GÖHNER STIFTUNG

OPO STIFTUNG

| **AVINA** STIFTUNG